

„Armut ist alt, weiblich und kindlich“

Wendlinger Zeitung, 13.12.2014, Von Sylvia Gierlichs

Die Initiative „Senfkorn“ unterstützt hilfsbedürftige Menschen kurzfristig mit einer Finanzspritze

Seit 2011 gibt es den Unterstützungsfonds „Senfkorn“ der Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen. Die Hilfe, die den Bürgern hier geboten wird, erfreut sich reger Nachfrage. Und sie ist häufig bitter nötig.



Rainer Kaiser, Martin Rapp und Pfarrer Martin Frey (von links) werben für „Senfkorn“.

WENDLINGEN. Wie abhängig man heute von elektrischem Strom ist, merkt man erst, wenn man keinen Zugriff mehr darauf hat. Abends gibt es kein Licht, der Herd funktioniert genauso wenig wie Radio oder Fernsehen. Für alleinerziehende Mütter, die die Verantwortung für ihre Kinder tragen, eine Katastrophe. In solchen Fällen hilft „Senfkorn“. „Und die Anfragen wegen einem Stromkostenzuschuss mehren sich“, sagt Pfarrer Martin Frey. Er betreut innerhalb der Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen das Projekt. Tatkräftig unterstützt wird er dabei von Rainer Kaiser und Martin Rapp. Ehrenamtlich, versteht sich.

Info

„Senfkorn“ in Zahlen

| | |
|-----------------------------------|-------------|
| Hilfesuchende 2013 | 39 |
| Hilfesuchende 2014 | 72 |
| Erwachsene 2013 | 17 |
| Erwachsene 2014 | 40 |
| Kinder 2013 | 22 |
| Kinder 2014 | 32 |
| | |
| Auszahlung Gesundheitskosten 2013 | 31 |
| Auszahlung Gesundheitskosten 2014 | 51 |
| Auszahlung Bildungsmaßnahmen 2013 | 7 |
| Auszahlung Bildungsmaßnahmen | 24 |
| Auszahlung Stromzuschlag | 12 |
| Auszahlung Stromzuzahlung | 64 |
| | |
| Auszahlungssumme 2014 | 12 206 Euro |

Kaiser und Rapp bieten einmal pro Monat im Gemeindehaus in der ehemaligen Lauterschule ihre Sprechstunde an. „Oft warten schon Menschen, wenn wir kommen. Und während sie warten, treffen sie beispielsweise auf die Chorsänger, die gerade zur Probe kommen, aber auch auf andere Hilfesuchende. Und das ist gewollt“, sagt Rainer Kaiser. Denn Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten kapselten sich gerne mal ab. Doch während des Wartens in der Sprechstunde seien schon mancherlei Kontakte entstanden.

Hauptsächlich jedoch geht es bei Senfkorn um die Gewährung von Zuschüssen für Sehhilfen, Krankengymnastik oder Zahnbehandlung. So erzählt Martin Rapp von einem Fall, in dem ein Kind eine Zahnspange benötigte, die Mutter jedoch weder von Krankenkasse noch vom Sozialamt Unterstützung bekam. Die Kosten von 1300 Euro konnte sie allerdings alleine nicht stemmen. Senfkorn konnte ihr jedoch helfen.

Auch werden Ausgaben für Bildung, also Lernmaterial für Kinder, Nachhilfekosten oder Besuche von Kulturveranstaltungen bezuschusst. Auf 300 Euro pro Person und Jahr ist diese Hilfe begrenzt. Die Unterstützung bei der Begleichung der Stromrechnung beträgt 50 Euro im Jahr für die erste Person des Haushalts, jede weitere Person erhält 25 Euro. Und gerade anhand der unbeglichenen Stromrechnungen sieht Pfarrer Frey eine Auseinanderentwicklung der Gesellschaft am deutlichsten. Denn beispielsweise Hartz-IV-Empfänger müssen ihre Stromrechnung aus dem Regelsatz begleichen, sie wird nicht vom Amt getragen. Und auch der alleinerziehenden halbtags arbeitenden Mutter fällt es nicht leicht, mit den ständig höheren Stromrechnungen Schritt zu halten. „Ein Problem liegt darin, dass diese Menschen oft in alten, unrenovierten Wohnungen leben, was mit zu den hohen Kosten beiträgt“, erläutert Frey das Dilemma.

Zu 90 Prozent sind es ältere Frauen und jüngere Mütter, die Senfkorn um Hilfe bitten. „Armut ist alt, weiblich und kindlich“, fasst Frey zusammen. Männer kommen nicht gerne, sie scheuen sich davor, zuzugeben, dass sie Hilfe benötigen. Viele der Antragsteller schätzen es auch, dass die Hilfe des Unterstützungsfonds schnell

gewährleistet wird. „Montags kommen sie zur Sprechstunde, dienstags tagt der Vergabeausschuss und mittwochs steht das bewilligte Geld zur Verfügung“, erläutert Martin Rapp das Prozedere. Sollte sich herausstellen, dass ein Hilfesuchender ein weitergehendes Problem hat, wird er von Rapp und seinem Mitstreiter Rainer Kaiser auch schon mal auf die Schuldnerberatung oder auf WeRT (Wendlingen mit Rat und Tat) hingewiesen, ebenfalls eine ehrenamtliche Initiative, die als Lotse an die richtigen Beratungsstellen oder Behörden vermittelt.

„Wir wollen der Armut ein Gesicht geben, denn Arme sind keine Monster, sondern Menschen mit Würde. Und so wollen wir sie auch behandeln“, macht Pfarrer Frey deutlich. Selbstverständlich ist, dass die Anliegen der Antragsteller bei Senfkorn absolut vertraulich behandelt werden.

Unterstützen kann man „Senfkorn“ bei der Volksbank Kirchheim-Nürtingen unter IBAN DE89 6129 0120 0550 7210 61. Weitere Infos unter www.evk-wendlingen-neckar.de